

Ranch-Express – „Tiere packen aus“ Nr. 04

Ausgabe: 02/24 - August 2024



Tierhilfverein Kellerranch e.V.

Öffnungszeiten

Gnadenhof täglich Januar bis Dezember	13:00 bis 17:00 Uhr
Büro & Verwaltung Montag, Mittwoch, Samstag	14:00 bis 16:00 Uhr
Tierheim Montag, Mittwoch, Samstag	14:00 bis 16:00 Uhr



kellers-ranch.de - www.kellers-ranch.de - www.kellers-ranch.de - www.kelle

Ein Service der Deutschen Post
DIALOGPOST



Liebe Mitglieder, Tierpaten, Spender & Sponsoren, liebe Tierfreunde.

So schnell kann man kaum schauen, da ist die erste Jahreshälfte schon rum und die Tage werden wieder kürzer. Für uns war es ein bewegtes erstes Halbjahr, haben wir doch unser Gelände durch den Kauf eines Teils des Imkergrundes erweitert und in Windeseile neue Wege und Gehege geschaffen. Sie werden erstaunt sein, was wir in der Kürze der Zeit auf die Beine gestellt haben. Wir hatten ebenfalls viele tierische Neuzugänge, die sich später alle selbst vorstellen und über die wir uns sehr freuen. Ebenso mussten wir aber auch Schicksalsschläge ertragen, die uns noch lange beschäftigen werden.

Dieser Ranch-Express ist ein wenig anders als die vorherigen. So waren Aurelia und Professor Merlin gemeinsam im Urlaub und haben mal etwas andere Themen mitgebracht. Mit den Neuigkeiten und etwas anderen Geschichten rund um die Keller-Ranch und ihre Tiere können wir Ihnen vielleicht auch den einen oder anderen Denkanstoß geben, aber auf jeden Fall wollen wir Ihnen eine kleine Freude bereiten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



Auf Grund der besseren Lesbarkeit von Texten, haben wir uns dafür entschieden, in unserem Ranch-Express auf die Genderform zu verzichten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.



Patenschafts-Antrag

Ja, ich/wir möchten gerne den Tierhilfeverein Kellerranch e.V. durch die Übernahme einer Tierpatenschaft unterstützen.

Ich übernehme die Patenschaft für: _____

(bitte Tier, Tierart oder Gehege einsetzen)

--	--	--	--

Paten-Nr.

Die Patenschaft soll mit Eingang des Patenbeitrags beginnen oder, falls Wunschkdatum gewünscht, ab: _____

(bitte Wunschkdatum einsetzen)

Ich unterstütze mein Patentier künftig mit

- jährlich _____ €
 monatlich _____ €

(bitte Betrag einsetzen)

Den o.g. Betrag

- Zahle ich bar
 Überweise ich auf das Konto bei der Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE 63 5019 0000 0000 4589 70 / BIC: FFVBDEFF
 Bitte von unten stehendem Konto abbuchen
 Ich bitte um Ausstellung einer Paten-Urkunde

Ich bin damit einverstanden, dass die Patenschaft stillschweigend auf **Alle Tiere** übergeht, wenn mein Patentier stirbt (gilt nur für Dauer-Patenschaften).

JA **NEIN**

Name und Vorname

Geburtsdatum (Angabe freiwillig)

Straße, PLZ und Wohnort

e-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

-----><

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Tierhilfeverein Kellerranch e.V. Weiterstadt widerruflich ab _____ den Patenschaftsbetrag in der o.g. Höhe jeweils am 2. des Monats turnusmäßig jährlich oder monatlich von nachstehendem Konto abzubuchen. Sollte der 2. ein Samstag, Sonn- oder Feiertag sein, ziehen wir den Patenschaftsbetrag am darauffolgenden Werktag ein.

Name, Vorname (Kontoinhaber) und Anschrift, wenn abweichend von oben

Kreditinstitut

IBAN _____ BIC _____

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Die dadurch entstehenden Bankgebühren gehen zu meinen Lasten. Ebenso erstatte ich Kosten aufgrund unrichtiger bzw. nicht aktualisierter Bankverbindungen und Stornogebühren von Lastschriften für nicht rechtzeitige Mitteilung über die Beendigung der Patenschaft an den Tierhilfeverein Kellerranch e.V.

Bitte senden Sie die den Antrag per Post, Fax oder geben Sie die den Antrag bei uns im Büro ab. Natürlich können Sie die den Antrag auch per E-Mail schicken. Wir weisen aber dringend darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet via E-Mail Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist dabei nicht möglich.



Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die im Formular angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Straße, PLZ, Ort, Telefonnummer, E-Mail, Name Kontoinhaber, Kreditinstitut, IBAN und BIC werden allein zum Zweck der Durchführung der Patenschaft erhoben. Sie sind hierfür aber auch notwendig und erforderlich.

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden nur intern zum angegebenen Zweck gespeichert und verarbeitet.

Da uns Ihre persönlichen Daten „heilig“ sind, versichern wir Ihnen, dass wir Ihre Daten keinesfalls an Dritte weitergeben.

Mit dem Ende der Patenschaft werden Name Kontoinhaber, Kreditinstitut, IBAN und BIC gelöscht. Nach Ablauf einer Frist von 10 Jahren werden wir dann Ihre restlichen Daten komplett aus unserer Datenbank löschen.

- Ich gestatte die Speicherung und Verarbeitung der .g. Daten zum Zweck der Durchführung der Patenschaft.

Ort/Datum

Unterschrift

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des Betroffenen. Eine solche Einwilligung können Sie im folgenden Abschnitt **freiwillig** erteilen.

Freiwillige Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Wenn Sie mit dem folgenden Nutzungszweck einverstanden sind, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an. Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie das Feld bitte einfach frei.

- Ich willige ein, dass mir der Tierhilfeverein Kellerranch e.V. per E-Mail Informationen und Angebote (Einladungen, Info-Post etc.) zusenden darf.

Ort/Datum

Unterschrift

Rechte des Betroffenen: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß § 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Tierhilfeverein Kellerranch e.V. um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen.

Gemäß § 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber dem Tierhilfeverein Kellerranch e.V. die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Vertragspartner übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Termine 2024

An dieser Stelle finden Sie die Termine für unsere Feste, zu denen wir Sie herzlich einladen.

- **Tag der offenen Tür** – Sonntag, 25. August, 11 Uhr bis 17 Uhr
- **Charly's Rock & Pop Abend** – Samstag, 31. August, ab 19 Uhr
- **Tierdankfest** – Donnerstag, 03. Oktober, 11 Uhr bis 17 Uhr
- **Laternenumzug mit Hund** – Samstag, 09. November, ab 17 Uhr
- **Nikolausfest** – Sonntag, 01. Dezember, 11 Uhr bis 16 Uhr



Tag der offenen Tür

Für den 25. August 2024 möchten wir Sie herzlich einladen, uns an unserem Tag der offenen Tür zu besuchen. Es gibt Mitmach- und Bastelaktionen für die Kids, Info- und Verkaufsstände laden zum Verweilen ein, und wie jedes Jahr findet unsere Tombola zugunsten unseres neuen Spielplatzes statt. Wenn alles planmäßig läuft, wird der Spielplatz voraussichtlich bis zu diesem Tag mit zwei neuen Geräten bestückt sein. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Musikalische Begleitung haben wir ebenfalls am Nachmittag organisiert. Freuen Sie sich auf einen schönen Festtag bei uns – wir freuen uns auf Sie!

So 25.08.24 11-17 Uhr
Tag der offenen Tür
TIERHILFEVEREIN
KELLER-RANCH
WWW.KELLERS-RANCH.DE
...MIT LECKER SPEISEN UND GETRÄNKEN...
Im Wasserlauf 3
64331 Weiterstadt

Kinder-Aktionen der Jugendgruppe
Tombola
Musik
Infostände
Besichtigung Tiergelände
Warme Speisen von Catering Feinkost-Hamm
Keller-Ranch Getränke & Kuchen
... und vieles mehr!
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
www.kellers-ranch.de



Gerne nehmen wir noch Tombola-Sachpreise (neuwertig und original verpackt) entgegen, und über eine Kuchenspende freuen wir uns wie immer sehr. Wer uns diesbezüglich unterstützen möchte, kann sich gerne per E-Mail an unser Büro wenden (kontakt@kellers-ranch.de).

Ohren gespitzt!!

Save the Date!!!

Wer uns kennt, weiß, dass wir immer neue Ideen haben. Seit langem trugen wir die Idee eines Rock- und Pop-Abends mit uns herum, und in diesem Jahr setzen wir sie in die Realität um. 😊

Am 31.08.2024 startet um 19 Uhr der erste Charly's Rock- und Pop-Abend. Lasst uns gemeinsam mit unserer Throwback-Party mit Hits aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren diesen Zeitgeist wieder aufleben. Das wird mega! Bei uns rockt es immer, und an diesem Abend so richtig.

Deshalb, nicht lange zögern und eine Karte sichern, bevor das Kontingent erschöpft ist. Im Vorverkauf sind die Eintrittskarten für 5 Euro erhältlich, an der Abendkasse für 7 Euro.

<https://kellers-ranch.com/product/?karten-vorverkauf-fuer-charly-s-rock-und-pop-abend>



**TIERHILFEVEREIN
KELLER-RANCH**
WWW.KELLER-RANCH.COM

Charly's Rock und Pop Abend

Lasst uns den Zeitgeist wieder aufleben
mit unserer Throwback Party

18+

**31.08.2024
19 - 1 Uhr**

Es erwarten euch
gute Stimmung,
leckere Drinks & die
besten Hits der
letzten Jahrzehnte!

Vorverkauf: 5,00€ · Abendkasse: 7,00€

Kartenvorverkauf über den Online-Shop: www.kellers-ranch.com (QR-Code)
oder zu unseren Bürozeiten montags, mittwochs und samstags 14 - 16 Uhr.

📍 Gnadenhof Kellerranch 📍 gnadenhof_kellerranch
📍 Tierhilfeverein Keller-Ranch e.V. Weiterstadt



*ZUTRITT AB 18 JAHREN ODER IN BEGLEITUNG EINES ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Keller-Bienen

Da die neun Bienenköniginnen sich nicht entscheiden konnten, wer den Artikel schreibt, und wir sonst den Redaktionsschluss überzogen hätten, übernimmt diese „Ohren gespitzt“-Story unsere Hauptredakteurin. Seit kurzer Zeit haben wir unser Grundstück durch den Kauf eines Teils des benachbarten Imkergeländes erweitern können. Hier führt nun ein neuer Weg, bestückt mit interessanten Infotafeln, zum renovierten Imkerhaus, in dem nun neun Völker unserer Keller-Bienen leben. Nicht zu verwechseln mit Killer-Bienen, die es in anderen Ländern gibt. Unsere Bienen sind komplett friedlich und tun keiner Fliege etwas zuleide.



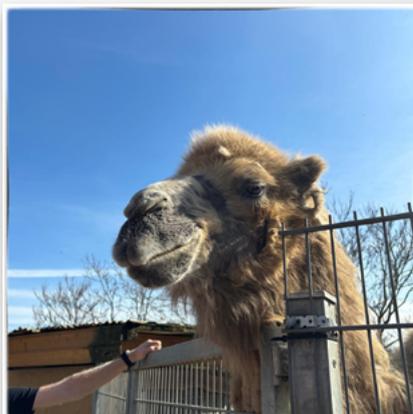
Unser „kellerrancheigener“ Imker Marcus kümmert sich um diese neun Völker, die nun eifrig mit der Produktion des „Keller-Ranch Honig“ beschäftigt sind. Wenn Mensch Glück hat, trifft man Marcus meistens sonntags in seinem Bienenhäuschen und kann sich einiges aus der Welt der Bienen erklären lassen. Den Keller-Ranch Honig gibt es bei uns im Büro zu kaufen oder aber an unseren Kaffee- und Kuchen-Sonntagen am Verkaufscontainer oder direkt bei Marcus am Bienenhaus.



Pascal und Shirkan – Ivans Schicksal

Da Pascal und Shirkan ihre Geschichte leider nicht mehr selbst erzählen können, werde ich, ihr Freund Ivan, das hier für sie tun.

Wie ihr ja sicher alle wisst, wohnten Pascal und ich schon seit 2017 hier gemeinsam auf diesem tollen Fleckchen Erde. Hier gibt es immer etwas zu Naschen, wenn man den Kopf nur weit genug über den Zaun streckt, und immer viel zu erleben. Wir beide hatten allerdings schon immer Probleme mit unseren Füßen – zum einen durch unser vorheriges Leben und bei Pascal war immer noch irgendetwas anderes, das eine Zeit lang nicht festgestellt werden konnte. Im März gab es dann eine große Aufregung in unserem Gehege und Pascal wurde weggeführt. Ich wusste, es ist etwas in seinem Fuß, das nicht einfach so zu beheben sein wird. Wenige Minuten später hatte ich Gewissheit, dass meine Vorahnung richtig war. Ich hörte Pascal mir noch einmal Tschüss rufen und als einer meiner Hauptpfleger besorgt zu mir kam, wusste ich, dass Pascal nun auf der anderen Seite der Regenbogenbrücke angekommen war.



Nun war ich erst einmal alleine, was nicht schön war. Aber die Menschen hier haben sich mit vollem Einsatz darum gekümmert, schnelle Lösungen zu finden. So zog kurz darauf im März Shirkan bei mir ein. Wir verstanden uns auf Anhieb gut und ich war froh, wieder einen Kumpel zu haben. Nur, was passierte dann? Nach einer Woche bespaßten wir morgens noch eine Führung mit Kindern und alles war gut. Am späten Nachmittag allerdings fiel Shirkan in sich zusammen und gab kein Lebenszeichen mehr von sich.

Was für ein Schock für alle!

Die Menschen behaupten immer, wir Tiere hätten nicht solche Emotionen wie sie selbst. Das stimmt nicht! Wir Kamele trauern und weinen, und so kullerten bei mir die Tränen über den zweiten Verlust in so kurzer Zeit. Aber auch jetzt handelten die Menschen schnell und so zogen dann die zwei Chaoten Benjamin und Shayan ein, die mir nicht mehr von der Seite weichen. Nachts sind die beiden sogar so nervig, dass sie sich zu mir in den Stall quetschen möchten. Aber das erzählen die beiden an anderer Stelle.

R.I.P. meine lieben Freunde Pascal und Shirkan, ich hätte gerne mehr Zeit mit euch verbracht, aber irgendwann sehen wir uns auf der anderen Seite wieder.

Euer Ivan.



Aurelias Kolumne

Aurelia auf Reisen – der etwas andere Bericht

Nach all dem Trubel, der hinter uns liegt auf der Ranch, haben Professor Merlin und ich uns für eine Auszeit nach Zeeland begeben. Das liegt in den Niederlanden an der Nordseeküste, und wir waren in dem hübschen, malerischen Ort Renesse. Das Wetter war sehr wechselhaft, mal bewölkt, mal etwas Regen und etwas Wind, was uns aber nicht von einem wunderschönen Strandspaziergang abhielt. Es gab Muscheln zu sehen, viele Möwen, Kackhäufchen von Sandwürmern zu bestaunen, und vieles mehr. Wobei ich schon erwähnen muss, dass Letzteres in jeder Hinsicht sehr kreativ ausfällt. (naja eigentlich ausscheidet)



Aurelias Kolumne

Und die Sandbank der Seehunde und Kegelrobben, die man vom Strand aus beobachten konnte – Wahnsinn.

Und dann gab es für Professor Merlin und mich einen sehr emotionalen Moment, der nichts, aber auch rein gar nichts mit Tieren zu tun hatte:

Ein Krankentransport hielt am Anfang des Strandes. Wir beide dachten, es sei etwas passiert, aber nein. Die Aufschrift auf dem Krankenwagen vom ASB haben wir gelesen: „Der Wunschewagen – Letzte Wünsche wagen“. Der Fahrer und seine Assistentin haben einen Mann ausgeladen, der in einem Rollstuhl saß, seine Begleitung war, wir denken, seine Frau. Über seinen Zustand möchte ich nicht viel sagen, das tat für mich schon die Aufschrift auf dem Wagen. Es sollte sein letzter Wunsch sein.



Sie wundern sich, warum ich das schreibe? Diese Situation ging uns durch Mark und Bein. Ich habe von solchen Aktionen schon gehört, aber dies hier hautnah zu erleben, ist etwas anderes.

Warum tun Menschen das für Menschen? Es ist der dankbare Blick ohne Worte oder das zufriedene Lächeln, das einem das Gefühl gibt, dass jede Minute sinnvoll investiert ist. Sterbenskranke Menschen sind bis zu ihrem letzten Atemzug auch Menschen, die Hoffnungen, Sehnsüchte und auch Wünsche haben. Die Helfer, die dies ermöglichen, sehen hier eine sinnvolle Erfüllung darin, jemanden einen besonderen Wunsch zu erfüllen und diesen auch zu begleiten. Einen Menschen glücklich zu machen, ihnen ein schönes Erlebnis in ihrem Lebensweg zu ermöglichen. Für einen Tag das andere für diesen Menschen und die Angehörigen in den Hintergrund rücken zu lassen und einfach Freude an einem unbeschwerten Tag hervorzuholen. Ein Geschenk, einem Menschen in dieser Lebenssituation zu begegnen und bei einem besonderen Wunsch zu begleiten.

Uns hat dieser Moment noch lange beschäftigt ... sonst hätte ich diese Zeilen nicht für euch geschrieben ... Wer diesen Verein gerne unterstützen möchte: <https://www.wuenschwagen.de/>.

„Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.“

Eure Aarelia



Sir Minkey

Puh, ich sage euch, ich habe vielleicht eine Reise hinter mir! Ursprünglich wurde ich tatsächlich aus einem Zoogeschäft gekauft. Was vielleicht erst einmal gut klingt, war für mich der reinste Horror. Der Käfig in meinem Zuhause war zu klein, und vor allem war ich sehr alleine. Nach vielen Jahren schaffte es eine Tierschutzorganisation endlich, mich da rauszuholen. Dort wurde ich untersucht und alle beobachteten mich ganz genau, bevor ich in ein großes Gehege kam, in dem ich mich auch bewegen konnte. Zwar war ich noch immer alleine, aber ich hatte nette Primaten als Nachbarn, sodass es nicht mehr ganz so schlimm war. Eigentlich hatte ich mich mit der Situation schon abgefunden.



Doch dann wurde es auf einmal ganz unruhig um mich herum und ich trat eine Reise nach München an. Dort hieß es, ich müsse in Quarantäne, bevor ich in mein neues Zuhause zu einer Meerkatzen-Dame komme, die zwar nicht so lange wie ich, aber auch alleine war. Jetzt wurde ich doch aufgeregt und freute mich, zu erfahren, wo das wohl sein würde und wie Madame sich so verhält, wenn sie mir das erste Mal begegnet. Und was soll ich sagen, ich kam hier an und es war einfach Liebe auf den ersten Blick. Die erste Nacht waren wir zwar noch durch ein Gitter getrennt, aber wahre Liebe kennt keine Grenzen, und so lauschten wir uns gleich am nächsten Tag, wie es sich für ein frisch verliebtes Meerkatzen-Pärchen gehört. Jetzt mache ich mit meiner neuen Freundin Alex hier das Gehege unsicher, und ich kann euch sagen, die Verpflegung hier ist erste Erdnuss. Hier gehe ich nicht mehr weg.



Samurai

Darf ich mich vorstellen, ich bin Samurai, ein stattlicher Pony-Wallach. Und ja, ihr könnt mir glauben, ich bin tatsächlich schon 29 Jahre alt. Leider musste ich mein altes Zuhause verlassen, da sich mein Besitzer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um mich kümmern konnte. Ich war schon recht traurig, dass ich nicht mehr bei ihm sein kann, aber hier habe ich zwei neue



Kumpels, Merlin und Joel, mit denen ich jetzt immer den Auslauf unsicher mache. Allerdings habe ich ein bisschen Probleme mit meinen Beinen und bekomme daher regelmäßig eine kleine Tablette mit einem Leckerchen zu fressen, damit ich wieder richtig laufen und die Spaziergänge rund um die Keller-Ranch genießen kann.



Frieda & Ferdinand

Ich bin Frieda und bin mit meinem Kalb Ferdinand vor Kurzem hier eingezogen. Manch einer denkt sich, dass wir für Kühe eventuell ein wenig zu klein geraten sind. Halb richtig. Wir sind Zebus, kommen ursprünglich aus Südostasien und werden nicht größer als maximal 1,50 m. Somit darf Ferdinand noch ein bisschen wachsen, dafür wird hier aber gut gesorgt mit ausreichend Futter und Pflege. Wenn wir Hunger haben, kann man unser lautes „Muuuuhhh“ über das ganze Gelände hören, was am Anfang recht lustig war, da sich die Menschen alle immer erschreckt haben.



Leila & Olivia



Oink, oink, wir sind Leila und Olivia. Wir sind mit Frieda und Ferdinand hier eingezogen und aktuell noch Nachbarn. Ich, Mama Leila, bin ein stattliches Hängebauchschwein und Olivia ist meine Tochter. Am Anfang war es noch etwas ungewohnt für uns, Menschen um uns herumzuhaben, aber wir haben uns schnell daran gewöhnt und die ersten paar Wochen lief alles echt gut hier. Auf einmal aber mussten wir in unserem Stall bleiben und durften nicht mehr in den Auslauf. Warum? Wir waren ratlos. Dann haben wir gehört, dass in unmittelbarer Nähe zu unserem Gelände bei einem Wildschwein die afrikanische Schweinepest diagnostiziert wurde. Deshalb mussten Maßnahmen getroffen werden, um uns zu schützen. Natürlich ist das für uns jetzt aktuell echt blöd, aber unsere Zweibeiner werden alles unternehmen, damit diese Situation für uns so angenehm wie möglich bleibt.



Shayan

Grißgodd, ich bin Shayan und komme aus dem Schwabenländle. War das ein aufregender Tag, als ich hier einzog. In meinem alten Zuhause war einiges an Geschick nötig, um mich in den Hänger zu bekommen, da ich das noch nicht kannte und mir das Ganze ein wenig suspekt war. Aber die Zweibeiner um mich herum haben mich mit viel Geduld und Überredungskunst dann doch dazu gebracht, in den Hänger zu gehen. Nach einer längeren Fahrt ging die Tür meines Gefährts dann auf und ganz viele Leute standen um mich herum und wollten mich sehen.



Das war mir dann noch suspekter und ich blieb einfach liegen – sollten die Zweibeiner doch zusehen, wie sie mich aus meiner Komfortzone rausholen. Mit einem Grinsen im Gesicht kann ich sagen, dass sie es trotz aller Kreativität nicht geschafft haben. So schoben sie den Hänger inklusive mir in das Gehege, öffneten alle Türen und ließen mich erst einmal in Ruhe. Ich habe mich dann morgens ganz früh heimlich rausgeschlichen, um mich in aller Ruhe umzuschauen. Und was soll ich sagen? Großartig ist es hier, denn ich habe zwei neue Kumpels: Benjamin, der nur ein bisschen älter als ich ist, und Ivan, der schon länger hier wohnt und auch schon älter ist. Wir liegen gerne zusammen gekuschelt auf unserem Sandberg und spielen Fotomodel für die Besucher.



Benjamin

Ich bin Benjamin und einen Tag vor Shayan hier eingezogen. Ich komme ursprünglich aus Eltville, da habe ich in einer großen Herde gelebt. Ich habe erzählt bekommen, dass Ivan innerhalb kurzer Zeit zwei Verluste erlitten hatte, da seine Kumpels gestorben waren. (Die Geschichte von Pascal und Shirkan wird an anderer Stelle erzählt). Als mein Zweibeiner davon erfuhr, fackelte er nicht lange und ich zog um zu Ivan. War ich aufgeregt, als ich in das Gehege geführt wurde und den riesigen Ivan sah. Wir tauschten erst einmal Höflichkeitsfloskeln aus, indem wir uns anspuckten. In unseren Kreisen sagt man, dass Spucke dicker ist als Wasser und somit verband uns von da ab ein dicker Spuck-



brocken auf dem Fell des jeweils anderen. Am nächsten Tag kam dann Shayan zu uns, der erst einmal nicht aus seinem Hänger wollte, der sture Bock. Aber seit er es sich anders überlegt hat und doch rauskam, sind wir eine Männer-WG vom Feinsten. Die Zweibeiner hier müssen wegen uns sogar den vorhandenen Stall erweitern, weil da nur zwei von uns reinpassen, wir aber nachts zu dritt da rein wollen. Nachdem wir abends oft genug unseren Unmut mit lauten Kamel-Beschimpfungen geäußert haben, haben die Zweibeiner aufgegeben und bauen jetzt um. Aufgrund meiner Frisur und meinem einzigartigen Gesichtsausdruck nennen mich die Zweibeiner hier manchmal auch „Herr Professor“. Ich weiß gar nicht warum, aber mir gefällt's. 😊



Maurice, Tiago & Ruffy

Partyalarm, hier sind wir, Maurice, Tiago und Ruffy. Wir sind drei kleine Pinselohrraffen, die ganz schön viel Unsinn im Kopf haben. Wir sind ja auch noch jung und dürfen das. So quetschen wir uns manchmal zur Belustigung der Besucher zu dritt in eine Kokosnuss oder ärgern die Tierpfleger hier, wenn sie schon wieder Fotos von uns machen wollen. Da gibt es wohl eine Zweibeiner-Frau, die immer Bilder für irgendeine sogenannte Webseite haben will. Was wir supergut können, ist ganz hoch pfeifen – das machen wir, wenn wir gut gelaunt sind, also fast den ganzen Tag 😊. Übrigens, auch wenn wir noch so goldig aussehen und knuddelig sind, gehören wir auf gar keinen Fall in private Hände.



Endlich wieder Ausflugszeit. Lange ist es her, dass wir unseren letzten gemeinsamen Ausflug machen konnten. Also hieß es, morgens pünktlich um halb zehn Abfahrt in Richtung Eltville. Was die Ranch Kids in Eltville wollten? Natürlich mit den Lamas und Alpakas der Kisselmühle wandern gehen. Die Aufregung war groß, denn wir sind aktuell sehr viele neue Kinder und es war unser erster gemeinsamer Ausflug in dieser Zusammensetzung.



Angekommen an der Kisselmühle hieß es erst einmal, den ausgelaufenen Kartoffelsalat zu retten und sich zu sortieren. Im Anschluss wurden wir von unseren beiden Guides und Frank herzlich begrüßt und starteten den Weg hoch zu den Stallungen und den Tieren. Bevor wir aber losgehen konnten, gab es noch Wissenswertes zu den Tieren. Wir erfuhren, dass man Lamas an den bananenförmigen Ohren erkennen kann und der Begriff Banana-Lama prägte sich sehr schnell ein.



Und dann durften wir auf die Weide zu den Tieren. Mit Heu bewaffnet bewegten wir uns frei zwischen den Tieren und es gab auch mal Kamel-Küsschen. Was natürlich toll war, dass auch kleine Alpaka-Babys auf der Weide standen, die man aber nicht anfassen darf, da sonst eine Fehlprägung stattfinden kann, und das ist nicht gut. Danach

ging es zum Stall, um die Tiere in Obhut zu nehmen. Jedes Tier wurde immer von zwei Kids von uns geführt, sodass nichts passieren konnte. Das ein oder andere Alpaka hatte einen Rückblick-Fimmel, was immer wieder für Lacher sorgte, und manche waren an dem Tag einfach irgendwie lauffaul. Trotz allem kamen wir wohlbehütet wieder zurück und ließen uns unsere mitgebrachten Köstlichkeiten schmecken.



Wie es immer so in der Kisselmühle ist, will man von dort einfach nicht weg, aber irgendwann hieß es leider „Abfahrt“ und wir machten uns auf den Weg nach Hause. Es war ein großartiges Erlebnis, das wir sicherlich wiederholen werden.

In unseren Gruppenstunden pflegten wir unser Beet, bastelten aus Modelliermasse lustige kleine Figuren und bereiteten vor allem den Kinder- und Jugendtag vor. Dieser fand am 16. Juni statt und wir waren aufgeregt und gespannt, wie viele Besucher denn kommen würden. Und was sollen wir sagen? Wir waren überrascht und richtig glücklich, dass wir eine so große Besucherzahl hatten. Gut, das Programm versprach ja auch einiges: Mantrailer, Pferdeflüsterin und Reptilien hautnah sowie viele weitere Aktivitäten wie unser Bienenquiz rundeten das Ganze ab. Alles in allem ein toller Tag und wir werden alles möglich machen, um im kommenden Jahr wieder einen so interessanten Kinder- und Jugendtag stattfinden zu lassen.



Topf sucht Deckel

An dieser Stelle möchten wir einige unserer Bewohner vorstellen, die ein neues Zuhause suchen. Sollte eines unserer Tiere Ihr Interesse geweckt haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.



Nicki

Rasse: Venezuela-Amazonie
Geschlecht: männlich
Geboren: 01.01.1987
Sonstiges: 5-fach auf Viren negativ getestet

Nicki lebte 35 Jahre in Käfighaltung ohne Partnertier. Artgenossen gegenüber ist Nicki recht zugänglich, dem Menschen zeigt er sich freundlich, aber zurückhaltend. Frauen mag er ganz gerne. Nicki ist eingeschränkt flugfähig.

Für Nicki suchen wir ein Zuhause bei einer vorhandenen Henne in einer Voliere oder einem Papageienzimmer mit der entsprechenden Einrichtung und Beschäftigungsmöglichkeiten.

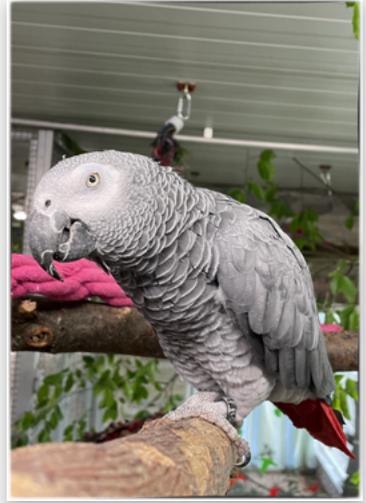


Coco

Rasse: Kongo-Graupapagei
Geschlecht: männlich
Geboren: 01.06.1993
Sonstiges: 5-fach auf Viren negativ getestet

Coco ist eine Handaufzucht und hat lange alleine gelebt. Er ist aufmerksam und lieb. Gegenüber seinen Artgenossen ist er zwar freundlich, muss sich aber noch etwas an ihre Gesellschaft gewöhnen. Coco kann zwar fliegen, klettert jedoch liebend gern.

Für Coco suchen wir ein Zuhause bei einer vorhandenen Henne in einer Voliere oder einem Papageienzimmer.



All unsere Vermittlungstiere werden ausschließlich mit Schutzvertrag und gegen ein Vermittlungsentgelt abgegeben.

Nachrichten unserer ehemaligen Bewohner

Wir freuen uns immer wieder aufs Neue, wenn wir Geschichten von unseren ehemaligen Schützlingen gesendet bekommen und möchten sie unseren Lesern auch nicht vorenthalten.

Nelson

Wie versprochen berichte ich Ihnen, wie es Nelson so geht.

Also ich muss schon sagen, ich kann gar nicht beschreiben, wie gut das alles klappt. Er ist unfassbar gut sozialisiert, neugierig und liebt jeglichen Kontakt mit Hund und Mensch. Vom aufgeregten Hund ist kaum noch etwas da. Nelson liebt es zu kuscheln. Er ist unfassbar lernfähig und geduldig. Mit meiner Erlaubnis und seiner Decke darf er ab und zu auf mein Sofa und dann kuschelt er, was das Zeug hält. Es ist erstaunlich, wie schnell er sich vom aufgedrehten Hund zu einem wirklich ganz liebevollen Hund entwickelt hat. Die tägliche Routine hat er unfassbar gut drauf.

Er geht super gerne bei mir zur Arbeit, alle Kollegen lieben ihn und bringen ihm immer Leckereien mit. Vor dem Haupteingang fängt er vor Freude an zu fiepen und zu wedeln, was das Zeug hält.

Wir gehen in der Mittagspause immer eine große Runde im Feld, wo er auch total viele Hundefreunde gefunden hat. Mit der Schleppleine hat er momentan den größten Auslauf. Von der Leine abmachen kann ich ihn aber noch nicht. Er hat einen unsagbaren Jagdtrieb, was gerade unser größtes Problem ist. Mäusen, Hasen, Ratten und Vögeln zu begegnen, ist leider mein Endgegner auf Spaziergängen. Da ist Nelson ganz in seiner Welt und bekommt nichts mehr mit. Das stellt auch mich und meine Frustrationsgrenze auf eine harte Probe.

Sonst klappt alles wunderbar. Er läuft noch nicht 100% leinenführig, aber es wird jeden Tag besser und man darf nicht vergessen, dass wir nicht mal zwei Monate zusammen sind. Ich bin unfassbar stolz auf ihn, er macht das alles total toll. Momentan ist er noch unfassbar auf mich fixiert, kurz mal den Müll rausbringen, ist für ihn leider super viel Stress. Aber dass sich da bei ihm auch das Vertrauen aufbauen muss, dass ich immer wieder komme, verstehe ich. Spielen mit Spielzeug tut er leider auch nur mit mir, wenn andere es versuchen, wandert sein Blick zu mir oder er ist komplett desinteressiert.

Wenn ich arbeite und er nicht gerade Streicheleinheiten von meinen Kollegen bekommt, schläft er viel. Die ersten ein bis zwei Tage habe ich ihn leider kaum zur Ruhe kommen sehen. Er hat sehr viel gehechelt und nicht wirklich geschlafen. Umso schöner ist es jetzt zu sehen, dass er sich entspannen kann und schläft. Die städtische Lage ist kein Problem. E-Scooter und Fahrräder fand er am Anfang nicht so toll, die hat er regelrecht angesprungen und angebellt. Jetzt ist es ihm völlig egal. Ich kann mit ihm essen gehen und durch die Innenstadt laufen, ohne dass es ihn stresst.



Socken-Felix

Hallo, mein Name ist Felix, Socken-Felix. Ich möchte heute über meine ersten Lebensjahre als Streuner sprechen und wie ich mit Hilfe der Keller-Ranch ein Hauskater geworden bin. Meine Mutter stammt von einer verwilderten Hauskatze ab, sie konnte uns nicht beibringen, wie wir uns richtig ernähren. Besuche beim Tierarzt, Impfungen, Kastration und gesunde Ernährung gab es für uns nicht. Das Leben als Streuner ist ein hartes Geschäft. Auf der Suche nach Nahrung kam ich auf eine Terrasse, auf der Futter aufgestellt war. Ich war so froh, musste es mir aber mit einem Igel teilen.

Eines Tages stellte ich fest, dass da Menschen sind, die mich anschauen. Ich geriet in Panik, denn Menschen kannte ich nicht, schon gar nicht nette. Der Hunger trieb mich trotzdem hin. Die Menschen nannten mich Felix und gaben mir Tabletten ins Futter. Ich glaube, die waren zum Entwurmen. Sie stellten mir eine Box zum Schlafen auf, schön gedämmt und angenehm im Winter. Irgendwann fand ich die Menschen nett und ließ mich ab und an anfassen, dabei entfernten sie Zecken.



Meistens hielt ich mich in der Nähe auf, war ich doch auf der Terrasse vor anderen Katern sicher. In das Haus wollte ich nur, wenn die Tür offen blieb, einfangen lassen wollte ich mich schon gar nicht und erst recht nicht zum Tierarzt bringen lassen. Wenn wieder ein Versuch anstand, bin ich an dem Tag nicht aufgetaucht. Meine Menschen haben den Tipp bekommen, mich in einer Transportbox zu füttern. Erst nur im Unterteil, dann das Oberteil drauf, dann die Tür dran, dann eine Schnur dran. Und dann ab zum Tierschutz mit mir. Ich war anfangs sehr skeptisch, hatte aber Hunger und fraß dann doch in der Box.

Dann roch ich ihn, den Liebesduft der Katzen, und folgte dieser Duftspur. Ich bin über die B42 gelaufen, da sind viele Autos und eine ganze Menge an Katern und Katzen. Die Kater waren von mir nicht sehr angetan, war ich doch in ihrem Revier. Ich konnte mich gegen ihren Angriff nicht wehren und trug eine Verletzung davon. Ich wollte wieder nach Hause, hatte aber Hunger und da war sie, die Futterstelle. Hungrig ging ich hin. Futter in einer Box kannte ich ja bereits, und bisher ist ja nichts passiert. Zack, ich saß in einer Lebendfalle. Ich hatte Angst und Schmerzen. Nette Menschen der Keller-Ranch kamen und haben mich zur Tierärztin Frau Dr. Böhmer gebracht. Sie hat mich operiert, kastriert, gechippt, geimpft usw. Zum Glück habe ich keine der ansteckenden Katzenkrankheiten.

Ich kam dann erst in die Quarantänestation der Keller-Ranch und anschließend in ein Einzelzimmer. Alle Menschen waren sehr lieb zu mir, ich war auch lieb zu ihnen. Ich habe gemerkt, dass mir niemand etwas Böses möchte. Aufgrund meiner weißen Pfoten nannten sie mich Socke. Ich war sehr höflich, habe nicht gebissen oder gekratzt, bin auch nicht die Wände hochgelaufen. Mein Fell war gepflegt, ich war gut ernährt und vermisste meine Menschen von der Terrasse. So bezirzte ich die Mitarbeiter, einen Aufruf zu machen und zu fragen, ob mich jemand vermisst. Schließlich war ich schon ein paar Tage weg und hörte die Menschenfrau aus der Ferne nach mir rufen.

Und dann geschah das Wunder: Die Dosine öffnete Facebook und bekam als erstes meinen Suchaufruf angezeigt. Das Herz rutschte ihr in die Hose, sie verglich Bilder und war sich sicher, das bin ich. Nach einem Telefonat kamen beide Menschen, um nach mir zu schauen. Ich war froh, ihre Stimmen zu hören. Sie kamen mit Herrn Lehmann in mein Zimmer, sie erkannten mich sofort, wir waren alle froh. Am nächsten Tag holten sie mich ab, in mein Zuhause. Ich war erst in einem separaten Raum, um aufzutauen. Und wisst ihr, was dann geschah? Ich möchte nicht mehr raus, es ist viel zu gefährlich als Kater. Es gibt immer Futter, es ist immer trocken, es gibt so viele weiche Plätze zum Schlafen. Und mit den beiden Katzen-Mädels kann man gut spielen.

Meine Menschen und ich bedanken uns herzlich bei der Keller-Ranch und ihren Mitstreitern. Wir haben den dringenden Appell: Lasst eure Katzen und Kater kastrieren, impfen, chippen und registrieren! Ich hatte großes Glück, andere Katzen und Kater haben dies nicht.



Professor Merlin erklärt



Wie Aurelia schon weiter vorne in ihrer Kolumne erzählt hat, waren sie und ich gemeinsam im Urlaub in Renesse, Zeeland an der Nordsee. Auch wenn es nur ein Kurzurlaub war, haben wir in diesen Tagen einiges an Wissen und Eindrücken gewonnen, was mich heute dazu veranlasst, ein Thema aufzugreifen, das zeigt, dass die Menschen tatsächlich achtsamer mit der Flora und Fauna umgehen sollten, nein müssen.

Wir waren an einem Strand, von dem aus man weit entfernt Seehunde und Kegelrobben sehen konnte. Recherchen ergaben, dass die Gesamtpopulation der Seehunde auf ca. 500.000 Tiere geschätzt wird, im europäischen Raum auf ca. 90.000. In den 1960er Jahren brach die Seehundpopulation zusammen und der Seehund wurde eine Seltenheit. Aber warum? Seit dem späten 19. Jahrhundert wurden Seehunde gejagt, da sie als Nahrungskonkurrent für den industriellen Fischfang galten. Es wurden sogar Prämien pro getötetem Tier bezahlt. Zum Glück hatte die Menschheit ein Einsehen und die Jagd wurde in den frühen 1970ern verboten. Aber der Seehundbestand ist dennoch nicht sicher. Abfälle in den Meeren sind ein großes Problem; Seehunde verfangen sich in alten Netzen, Verpackungsabfall und Angelhaken. Diese führen zu schweren Verletzungen und qualvollem Tod.

Auch Umweltgifte wie PCB, die bis in die 1980er in die Meere gelangten, bedrohen den Bestand. Seehunde stehen daher auf der roten Liste der gefährdeten Tiere.

Ähnlich erging es den Kegelrobben. Ihre Population an der Nordsee ist weitaus geringer als die der Seehunde, stabilisiert sich aber zum Glück wieder dank diverser Schutzmaßnahmen. Auch hier ist menschlicher Abfall eine große Gefahr.

Am zweiten Tag unseres Kurzurlaubs gingen wir auf ein Schiff, um die Gegend um die Oosterschelde zu erkunden. Auf einer riesigen Sandbank sahen wir wieder Seehunde und Kegelrobben. In den 2,5 Stunden erfuhren wir viel Informatives über das Gebiet, das nach einer schweren Sturmflut 1953 durch ein Sturmflutwehr geschützt wurde. Seit 2002 ist dieses Gebiet ein Nationalpark. Durch die Vermischung von Salz- und Süßwasser existiert dort eine abwechslungsreiche Fauna. Tatsächlich kommen hier Schweinswale vor. Wir hatten das Glück, einen Schweinswal zu sehen, der direkt neben unserem Boot aus dem Wasser sprang. Ein unvergesslicher Moment!

Der Schweinswal ist die einzige Walart in Deutschland und stark vom Aussterben bedroht. Das Ertrinken in Fangnetzen ist die größte Gefahr für Schweinswale. Sie verfangen sich in Netzen, die für Schollen und Steinbutt ausgelegt sind, und ersticken unweigerlich.

Ich hoffe, ich konnte ein wenig Bewusstsein schaffen, dass auch die Tiere, die man nicht alltäglich zu Gesicht bekommt, geschützt werden müssen. Für Aurelia und mich war es ein schöner Kurzurlaub, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ich habe unserer Jugendleiterin vorgeschlagen, dass sie den Ranch-Kids davon erzählt, damit auch diese als nachfolgende Generation aktiv werden und zum Erhalt der Fauna und Flora beitragen.

*Bis zum nächsten Mal,
wenn es heißt
„Professor Merlin erklärt“.*





Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die im Formular angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Straße, PLZ, Ort, Telefonnummer, E-Mail, Geburtsdatum, Name Kontoinhaber, Kreditinstitut, IBAN und BIC werden allein zum Zweck der Durchführung der Mitgliedschaft erhoben. Sie sind hierfür aber auch notwendig und erforderlich.

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden nur intern zum angegebenen Zweck gespeichert und verarbeitet.

Da uns Ihre persönlichen Daten „heilig“ sind, versichern wir Ihnen, dass wir Ihre Daten keinesfalls an Dritte weitergeben.

Mit dem Ende der Mitgliedschaft werden Geburtsdatum, Name Kontoinhaber, Kreditinstitut, IBAN und BIC gelöscht. Nach Ablauf einer Frist von 10 Jahren werden wir Ihre restlichen Daten komplett aus unserer Datenbank löschen.

Ich gestatte die Speicherung und Verarbeitung der .g. Daten zum Zweck der Durchführung der Mitgliedschaft.

Ort/Datum

Unterschrift

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung des Betroffenen. Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt **freiwillig** erteilen.

Freiwillige Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Wenn Sie mit dem folgenden Nutzungszweck einverstanden sind, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an. Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie das Feld bitte einfach frei.

Ich willige ein, dass mir der Tierhilfeverein Kellerranch e.V. per E-Mail Informationen und Angebote (Einladungen, Info-Post etc.) zusenden darf.

Ort/Datum

Unterschrift

Rechte des Betroffenen: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß § 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Tierhilfeverein Kellerranch e.V. um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen.

Gemäß § 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber dem Tierhilfeverein Kellerranch e.V. die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.

Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Vertragspartner übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Noch (k)eine Geschenkidee, da haben wir für Sie das passende.

Dauerkalender

DIN A5 zum Aufstellen auf dem Tisch mit 13 Bildern unserer tierischen Bewohner.

- Dauerkalender 10,00 €



Verschiedene Motiv-Tassen

- Tasse im Kellerranch-Design 8,00 €
- Tasse mit Tiermotiv 8,00 €



Aluminium Trinkflasche

- 11,00 €



Maskottchen Esel Darius

- 12,00 €



Baumwolltasche

- 3,50 €



Versand des Ranch-Express

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir aus Kosten- und Ressourcengründen den Versand des Ranch-Express per E-Mail bevorzugen, denn unser Herz schlägt nicht nur für unsere Tiere, sondern für unsere gesamte Umwelt und Nachhaltigkeit. Sollten Sie dies unterstützen, können Sie auf unserer Homepage unter: www.kellers-ranch.com/ranch-express Ihren Ranch-Express ganz einfach auf E-Mail-Versand umstellen.

Wir, unsere Bewohner und unsere Umwelt danken es Ihnen.

Der Ranch-Express lässt sich anfordern oder abbestellen unter: www.kellers-ranch.com/ranch-express oder per Brief/Karte unter Angabe Ihrer genauen Adresse an unser Büro.



Mit freundlicher Unterstützung von:



KÖLLE ZOO
WEITERSTADT
ROBERT-KOCH-STRASSE 1A
64331 WEITERSTADT
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag 09:00 – 20:00 Uhr
Mit Tierarztpraxis, Hundesalon & BARF-Shop
KOELLE-ZOO.DE

Wir unterstützen die Tiere der Keller-Ranch in Weiterstadt.



HORNBACH Otto-Röhm-Str. 76.
Es gibt immer was zu tun. 64293 Darmstadt
www.hornbach.de



DAS BESTE AUS DEINER REGION
aus Deinem REWE Center und Rewe Markt
Auf gesunde Ernährung legen wir großen Wert.

AUS DEINER REGION 

REWE CENTER DEIN MARKT

 Mo-Sa **7 bis 22 Uhr**

REWE DEIN MARKT

WWW.TASSENWELT.EU



Öffnungszeiten:
Jan. - Dez. 13 - 17 Uhr

Tierhilfverein Kellerranch e.V.
Im Wasserlauf 3
64331 Weiterstadt

Telefon: 06150 - 5049343
Mail: kontakt@kellers-ranch.de
Homepage: www.kellers-ranch.de



Spendenkonto:
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE 6350 1900 0000 0045 8970
BIC: FFVBDEFF

Texte & Bilder:
Tierhilfverein Kellerranch e. V.